

Leserbriefe

Zum Thema: Neuwiesenschule

Die Agenda „Schule neu denken“ fordert versprochenen Aufbau von Modulbauten am Standort Süd/Neuwiesen der Gemeinschaftsschule Ravensburg einzuhalten. Was will die Stadt Ravensburg den Schülerinnen und Schülern, den Lehrenden und den Eltern in Sachen Gemeinschaftsschule noch zumuten? Im Umziehen sind zwar alle seit Gründung der Gemeinschaftsschule 2012 mit Standort in Obereschach geübt, aber ein weiteres Hin und Her zwischen dem Standort Süd in Neuwiesen und dem Standort Nord an der Kuppelnau bis 2026 ist unerträglich. Und nicht zu verantworten! Geschweige denn danach noch Umbaumaßnahmen bis 2040 während des laufenden Schulbetriebs.

Die Gemeinschaftsschule in Ravensburg leistet gute Arbeit. Das zeigen die guten Realschulabschlussprüfungen nach der 10. Klasse. Das zeigt die gemeinsame konzeptionelle Arbeit der beiden früheren Schulkollegien. Damit die Gemeinschaftsschule Ravensburg ihren Aufgaben als individuell fördernde Ganztagschule für alle Jugendlichen der Klassen 5 bis 10 gemäß ihrem Konzept nachkommen kann, ist jetzt eine Zusammenführung am Standort Neuwiesen, wie sie 2018 versprochen wurde, dringend notwendig. Die dazu geplanten Modulbauten – versprochen für 2020 – müssen aufgestellt werden. Diese Kosten sind überschaubar. Wie eine Sanierung mit Neubau einer Grund-

schule Kuppelnau bis 2040 verlaufen kann und wird, steht dagegen in den Sternen, die bekanntlich ganz weit oben hängen.

Schülerinnen und Schüler, Lehrende und Eltern brauchen Planungssicherheit und vor allem auch Identifikation mit ihrer Schule. Die ist am Standort Süd in Neuwiesen in den letzten zwei Jahren gewachsen und wird vom Schulteam gepflegt. Das muss den Gemeinderätinnen und -räten bewusst sein, wenn sie im November über die Weiterentwicklung der Gemeinschaftsschule Ravensburg beraten und entscheiden.

Agendagruppe Schule neu denken Sprecherinnen Sabine Buchmann-Mayer und Alexandra Stoll

Zum Thema: Maskenpflicht

Ich bin entsetzt über die ganztägige Maskenpflicht für Schüler. Niemand kann sich dauerhaft konzentrieren mit dieser schlechten Luft und beschwerlichen Atmung. Eltern sollten sich vehement wehren, so wie es ein Vater jetzt tut.

Ich trage keine Maske, da ich eine Bescheinigung vom Arzt über chronische Erkrankungen habe. Mein Gefühl ist, dass ich schon genug belastet bin. Vor Corona habe ich keine Angst, selbst wenn ich krank werde.

Ich wurde schon von Maskenkontrollleuten kontrolliert und ich habe keine Atemwegserkrankung. Ich kann jeden ermutigen, für den zwei Dinge zusammen treffen: die Maske als unzumutbar empfinden und eine chronische Erkrankung zu haben. Die Reaktionen von Bahn-Personal und Super-

markt-Personal sind überwiegend wohlwollend oder sogar besonders freundlich. Covid wird noch Monate oder Jahre gehen und es gibt genug Menschen, für die es psychisch oder körperlich absolut unzumutbar ist, diese lange Zeit durchzustehen. Das muss akzeptiert werden. Abstand halten kann jeder, aber Maske tragen eindeutig nicht! Und dass Maskenlose für Ansteckung und Tod anderer verantwortlich sein sollen, braucht sich niemand sagen lassen. Vor Corona hat jeder nachweislich andere mit Grippe angesteckt, von denen Tausende bis Zehntausende, meistens Senioren, jährlich gestorben sind. Hat man da jemals Schuldgefühle eingepflegt bekommen? Niemand hatte die Absicht dazu. Jährlich sterben zudem 200.000 Menschen an Krebs, viele nachweislich durch Umweltgifte. Dagegen sind durch Corona Hunderttausende Jobs bedroht. Es ist mit das Schlimmste, langzeitarbeitslos zu sein. Man denke an die komplette Kulturindustrie, die nicht auf die Beine kommt. Das Leben ist ein Risiko und der Tod gehört zum Leben leider dazu. Die Angst und Hysterie, die betrieben wird, lähmt dagegen.

Ute Valentin

Es ist sicher, wie Sie schreiben, dass wir langsam vereinsamen können, wenn wir immer mehr verdorren werden zu Hause zu bleiben. Ich finde das für mich allerdings noch relativ problemlos. Deswegen trinke ich absolut nicht mehr als sonst und genieße mein Bierchen auch zu Hause, ohne schlechtes Gewissen. Wichtiger den je wäre die Einhaltung der Corona Regeln, um eine Zweite Welle zu vermeiden.

Robert Faivre, Weingarten

Kultusministerin Susanne Eisenmann sagt in Baienfurt: „Wir haben es selbst in der Hand, dass uns Corona so viel Normalität lässt, um ein halbwegs normales, gesellschaftliches und soziales Leben zu führen.“

Fotos: Robin Halle



„Sonntags Krawall, montags Bau“

Fortsetzung von Seite 1: Die wichtigsten Aussagen von Ministerin Eisenmann

Thema Lockdown:

Susanne Eisenmann: „Einen zweiten Lockdown mit der Schließung von Schulen, Kitas, Gastronomie können wir uns nicht leisten. Ein zweiter Lockdown wäre eine Katastrophe, wirtschaftlich, sozial und gesellschaftlich. (...) Es ist aber schwierig, weil wir nicht wissen, was in zwei oder drei Wochen mit Corona ist. Wir haben sehr hohe Infektionszahlen, nicht nur in Deutschland, sondern auch in Baden-Württemberg. Wir haben es selbst in der Hand, dass uns Corona so viel Normalität lässt, um ein halbwegs normales, gesellschaftliches und soziales Leben zu führen.“

Thema Kurzarbeit:

„Andere Länder haben uns beim Thema Kurzarbeit beneidet. Da lecken sich andere die Finger danach! Aber es ist wie bei dem Prophet im eigenen Land: Bei uns in Deutschland ist das alles selbstverständlich geworden.“

Thema Gesellschaft:

„Es gibt eine sehr spürbare Grundaggression in unserer Gesellschaft. Dieses ich, ich, ich! Ich habe den Optimismus aufgegeben, dass sich das relativiert. Ich bin dankbar, dass heute Abend die Polizei da ist. Es gibt so viel mangelnden Respekt gegenüber Polizei, Feuerwehr und Rettungskräften. Diese Grundaggression ist da! Das zeigt auch die Krawallnacht in Stuttgart: Ich hätte nie gedacht, dass das in Stuttgart passieren könnte.“

Das Leute Bock haben auf Krawall. Ich bin ein Anhänger des Spruchs: „Sonntags Krawall, montags Bau.“ Wir brauchen mehr Polizisten! Wir brauchen mehr Wertschätzung und mehr Respekt. Wir leben in einer Gesellschaft, die sehr von Neid geprägt ist. Es wird nicht anerkannt, dass der ein oder andere für den Wohlstand sehr viel geleistet hat.“

Wenn die Wirtschaft nicht reagiert und anspringt, gibt es keine Einnahmen. Dann wird es mit dem Wohlstand unseres Landes schwierig. Aber wir müssen uns schon die Frage stellen: Was hinterlassen wir eigentlich zukünftigen Generationen?“

Corona grundsätzlich:

„Durch unsere Maßnahmen ist Deutschland bislang vergleichsweise gut durch die Pandemie gekommen. Jetzt müssen wir aus der Zeit im März/April lernen. Deshalb reagieren wir lokal. Dass es momentan nicht so ist, wie wir uns das vorstellen, müssen wir hinnehmen. Wir müssen in dieser Ungewissheit leben. Das müssen wir lernen. Wenn man etwas Positives aus Corona ziehen kann, dann dieses: Was früher bei Entscheidungen lange gedauert hat, geht jetzt schnell.“

Thema Wirtschaft:

„Wir sind gerade in der stärksten Rezession der Nachkriegszeit. Unsere Schlüsselindustrie, Automobilbau, Automobilzulieferer ist in der Krise. Hotel- und Gastronomiebetriebe verzeichnen rund 10 Prozent weniger Einnahmen. Das muss man verkraften können. Aber 100 Prozent weniger Einnahmen geht nicht. (...) Hier eine Milliarde, dort eine Milliarde, das wirkt ja alles heute wie



Bürgermeister Binder bittet die Ministerin, den geplanten Kiesabbau im Aldorfer Wald zu verhindern.

Stellenmarkt

**Wir wachsen!**  
Unser Team braucht Verstärkung.  
Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

**Pflegefachkräfte m/w**  
in Teilzeit 30% – 70%

**Wir bieten:**

- Die Zusammenarbeit in einem erfahrenen Team
- Gutes Betriebsklima
- Gute Einarbeitung
- Ständige Fort- und Weiterbildung mit e-learning
- Vergütung nach DRK Tarifvertrag mit Zusatzleistungen

**Wir erwarten:**

- Eine abgeschlossene Ausbildung zum/zur Altenpfleger/ in oder zum/zur Gesundheits- und Krankenpfleger/ in
- Zuverlässigkeit
- Teamfähigkeit und Flexibilität
- Freundlichkeit und Einfühlungsvermögen im Umgang mit unseren Kunden und deren Angehörigen
- gerne auch Wiedereinsteiger/ innen

**Deutsches Rotes Kreuz**  
Pflegedienst Bad Wurzach  
Ravensburger Straße 10  
88410 Bad Wurzach  
Tel. 07564/ 91110  
hildegard.hartmann@drk-pflege.de

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an unseren Pflegedienst in Bad Wurzach. Für Fragen steht Ihnen unsere Pflegedienstleitung, Frau Hartmann, gerne zur Verfügung.

**K KERNSCHUHE**

**FILIALEITUNG/ STORELEITUNG** (m/w/d)

In unserer Filiale in **BAD WALDSEE!**

**Das sind Ihre Aufgaben:**

- Mitarbeiterführung & Motivation, Personalplanung
- Warenpräsentation & -bearbeitung
- Verantwortung für Umsätze & Abverkäufe

**Das zeichnet Sie aus:**

- zielorientierte Führungsqualität
- Teamfähigkeit, Kundenorientierung & Zuverlässigkeit
- Ausbildung & Erfahrung in der Branche

**Das bieten wir Ihnen:**

- spannende & abwechslungsreiche Aufgaben
- eine umfangreiche Einarbeitung
- vielseitige Entwicklungsmöglichkeiten in einem mittelständischen Unternehmen

Nähere Informationen unter [www.kernschuhe.de/jobs/](http://www.kernschuhe.de/jobs/)

Mit aussagefähigen Unterlagen **bewerben** unter [bewerbung@schuhhandel-kern.de](mailto:bewerbung@schuhhandel-kern.de).

Peter Kern Schuhhandel e.K. | Fockestr. 16 | 88471 Laupheim

**K KERNSCHUHE**

**Verkaufsberater** (m/w/d)  
VZ / TZ / Minijob

In unseren Filialen in **AULENDORF & WEINGARTEN!**

**Ihr Profil**

Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung im Einzelhandel sowie einschlägige Berufserfahrung in der Schuh- und Textilbranche. Teamfähigkeit, eine hohe Kundenorientierung sowie Motivation und Leistungsbereitschaft setzen wir voraus.

**Wir bieten Ihnen** eine spannende und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem freundlichen und motivierten Team bei einer attraktiven und leistungsgerechten Vergütung.

Nähere Informationen unter [www.kernschuhe.de/jobs/](http://www.kernschuhe.de/jobs/)  
**Bewerben Sie sich** bitte mit aussagefähigen Unterlagen unter [bewerbung@schuhhandel-kern.de](mailto:bewerbung@schuhhandel-kern.de).

Peter Kern Schuhhandel e.K. | Fockestr. 16 | 88471 Laupheim

Tüchtige, zuverlässige, freundliche und selbstständig arbeitende

**Hauswirtschafterin** m/w/d

in größeren Haushalt mit Garten und Hund gesucht. Sie sollten eine entsprechende Ausbildung oder Erfahrung sowie Freude und Leidenschaft mitbringen um einen Haushalt mit allen Pflichten zu führen.

Aussagekräftige Bewerbungsunterlagen bitte an Chiffre CD-Z101/01852

**Nachhilfelehrer/in**

Nachhilfeschule sucht ständig **Fachkräfte**  
(Lehrer/ Ref./ Soz-päd/ Erz./ Übers.) für **Deutsch, Mathe, Englisch** in Ravensburg und Biberach  
Tel: 07355/9346860

Stellengesuche privat

**Hauswirtschafterin**  
kinderlieb, wünscht neuen Wirkungskreis Ravensburg / Bad Waldsee  
☒ CD-Z121/01865

**Rentner sucht 450,-€ Minijob als Fahrer (Kl.3) in Bad Saulgau + 30 km Umkreis**  
☎ 0151-62792788

**schwäbische JOBS**  
[schwabisches.de/jobs](http://schwabisches.de/jobs)

Wir sind ein leistungsstarkes Holz- und Ausbauzentrum mit langjähriger Erfahrung im Vertrieb eines vielfältigen Holzsortiments für Hausbau, Innenausbau und Garten.

Zur Verstärkung suchen wir ab sofort

**VERTRIEBS-MITARBEITER** (m/w/d)  
Fachbereich Holzbau | Trockenbau | Türen

**FACHBERATER** (m/w/d)  
Bodenbeläge | Türen | Holz im Garten | Zubehör

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung, gerne auch per E-Mail an Frau Wild (barbara.wild@muehlschlegel.de, Tel. 07355 9306-20).  
Weitere Informationen finden Sie unter [www.muehlschlegel.de](http://www.muehlschlegel.de)

**MÜHLSCHLEGEL**  
bauen & leben mit Holz  
88436 Oberessendorf • Sandelholzstraße 8 • T 07355 9306-0  
[www.muehlschlegel.de](http://www.muehlschlegel.de)

**HOTEL – GASTHOF Goldene Uhr**  
88212 Ravensburg, Saarlandstr. 44, Tel. (0751) 36290, Fax 3629256  
**Familien- und Tagungshotel in Stadtrandlage – beste Parkmöglichkeiten**

Wir suchen zur Unterstützung unseres Teams **freundliche Servicemitarbeiter und Zimmermädchen** (m/w/d) **in Vollzeit** sowie **Aushilfen Thekendienst**

Wir bitten um telefonische Kontaktaufnahme ab 10.00 Uhr.

**Sicherheitsmitarbeiter/ in gesucht!**

Durch Auftragsverweiterung suchen wir dringend Verstärkung:

- Sicherheitsmitarbeiter (m/w/d)** geschult oder geprüft nach §34a GewO
  - Ravensburg
  - Wangen
  - Friedrichshafen
  - Tettngang
  - LEA Sigmaringen
  - Überlingen

Wir freuen uns über Ihre Bewerbungen per Mail an [bewerbung@kahl-sicherheit.de](mailto:bewerbung@kahl-sicherheit.de) oder per Post Wilhelm-Brielmayer-Str. 6/2, 88213 Ravensburg. Tel 0751/ 569658-00, [www.kahl-sicherheit.de](http://www.kahl-sicherheit.de)

**Mitarbeiter/in gesucht!**

Durch Auftragsverweiterung suchen wir dringend Verstärkung:

- Revierdienst (m/w/d)**
  - in Kreis Ravensburg

Wir freuen uns über Ihre Bewerbungen per Mail an [bewerbung@kahl-sicherheit.de](mailto:bewerbung@kahl-sicherheit.de) oder per Post Wilhelm-Brielmayer-Str. 6/2, 88213 Ravensburg. Tel 0751/ 569658-00, [www.kahl-sicherheit.de](http://www.kahl-sicherheit.de)